Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **43 (1996)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

rig. Zum einen gibt es örtliche Einheiten (mindestens ein Technischer Zug in jedem Ortsverband) mit grosser Verwendungsbreite zur flächendeckenden Grundversorgung in Bergung/Rettung sowie technischer Hilfe. Zum zweiten gibt es überörtliche Facheinheiten für technische Schwerpunktbildung bei der Bekämpfung von Wassergefahren und -schäden, zur Ortung, Räumung sowie zur Elektroversorgung. Und schliesslich werden überregionale Facheinheiten für Grosskatastrophen und Auslandeinsätze sowie für besondere Schadensfälle im Rahmen der Sicherstellung der Wasserversorgung, der Ölschadensbekämpfung bzw. des Umweltschutzes und des Brückenbaus gebildet. Auf diese Weise kann der nächstgelegene THW-Ortsverband einerseits schnell mit ersten Einsatzkräften Hilfe leisten und anderseits Spezialausstattung und Verstärkungskräfte überörtlich heranführen.

Das Katastrophenhilferegiment der Schweizer Armee

In einem zweiten Referat, gehalten von Major im Gst Heinz Büttler, erhielten die Teilnehmer des Jahresschlussrapportes Einblick in die Arbeit und die Organisation des Katastrophenhilferegimentes der Schweizer Armee. Heinz Büttler ist Kommandant des Katastrophenhilfebataillons 4, das in Mels stationiert ist.
Die heutigen Rettungstruppen der Armee sind im Rahmen der Armeereform 95 aus den ehemaligen Luftschutztruppen entstanden. Das Katastrophenhilferegiment, in vier Bataillone unterteilt, ist als Alarmformation konzipiert und in der Lage, mit dem Gros etwa 24 Stunden nach Alarmierung einsatzbereit zu sein. In jedem Bataillon sind neben Rettungseinheiten auch starke Genie- und Sanitätsmittel vorhanden. Das Regiment ist für die militärische Katastrophenhilfe im Inland gedacht und wird mit Teilen oder als Ganzes bei Natur- und/oder technischen Katastrophen in der Regel als militärisches Mittel der dritten Staffel (nach Bereitschaftsformationen und nach weiteren geeigneten WK-Truppen) subsidiär eingesetzt.

Wechselladebehälter für das Material

Das Regiment verfügt über spezielles Material, welches auf neun unterschiedlichen Wechselladebehältern folgenden Inhalts verladen ist: Einsatzleitung, Chemie und Strahlenschutz, Unterstützungsmaterial für Wassereinsätze, Beleuchtung und Stromversorgung, vollautomatischer Wassertransport, Brandeinsatz, Überschwemmung (Elektro-Tauchpumpen), Umweltschutz, Sanitätshilfestelle. Diese Wechsellader sind in Friedenszeiten verschiedenen Stützpunkt- und Berufsfeuerwehren sowie einzelnen Formationen des Festungswachtkorps zugeteilt und können jederzeit abgerufen werden.
Der Hauptauftrag der Rettungstruppen besteht in Einsätzen in schweren und ausgedehnten Schadenlagen sowie in der Mithilfe zur Erhaltung lebenswichtiger Infrastrukturen. Dazu kommt, in der Regel nach einer Armee-Mobilmachung, die Hilfeleistung bei der Ergänzung vorsorglicher Schutz- und Vorbereitungsmassnahmen, sofern die Bereitschaft für den Hauptauftrag nicht beeinträchtigt wird. Dabei handelt es sich in erster Linie um die Unterstützung des Zivilschutzes beim Ausbau von grossen, behelfsmässigen Schutzräumen sowie die Unterstützung der Feuerwehren beim Aufbau der vom Hydrantennetz unabhängigen Löschwasserversorgung. Vornehmlich in Friedenszeiten schliesslich gehört zum Auftrag auch die Katastrophenhilfe im nahen Ausland auf Anordnung des Bundesrates oder im Rahmen der Rettungskette Schweiz. ▲

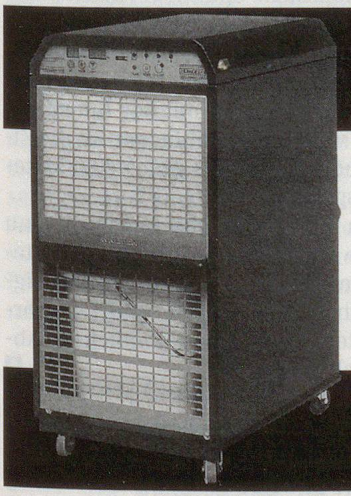
Schutzraum-Ausrüstungsaktionen: Wirtschaftliche Lösung beim Bevölkerungsschutz

Gut geplante Auslieferung des Schutzraum-Materials

PH. Auch in der nachfolgend beschriebenen letzten Phase einer Gemeinde-Schutzraum-Ausrüstungsaktion – der Verteilung der bestellten Materialien an die Hauseigentümer – ist es von Vorteil, einige wichtige Punkte zu beachten.

Ob die Verteilung des bestellten Ausrüstungsmaterials an «nur» gerade 50 oder an 750 Hauseigentümer und Liegenschaftenverwaltungen einer Gemeinde erfolgen soll, die generalstabsmässige Planung der Verteilübung ist absolut erforderlich.
Das bis zu diesem Zeitpunkt mit vielen speziellen Dienstleistungen während der gesamten Aktion aufgebaute Image soll mit dem Abschluss der Gemeinde-Sammelbestellungsaktion gefestigt und weiter ausgebaut werden.
Diese Chance und Herausforderung sollten wir nutzen.
Für die geplante Ablieferungsübung erstellt die Koordinationsstelle (KIS) ein Konzept mit allen für die Planung der Ablieferungs- und Verteilübung wichtigsten Daten und Zahlen aufgrund der eingegangenen Hauseigentümerbestellungen.
Dies erleichtert die Orientierung der Kaderleute und die Führung der Mannschaft:

- Ziele der Verteilübung:
  für Hauseigentümer/Gemeinde
  und Zivilschutzorganisation



Feuchtigkeit in Schutzräumen?

- Die neue Luftentfeuchter-Generation – vollautomatisch, robust, zuverlässig
- 11 Modelle für jeden Einsatz
- Kostenlose Feuchtigkeitsmessungen
- Seit über 60 Jahren bewährt

Senden Sie mir detaillierte Infos über Luftentfeuchter für Schutzräume:
Name:
Strasse:
PLZ/Ort:
senden an: Krüger + Co.AG, 9113 Degersheim SG

Krüger + Co.AG
9113 Degersheim SG, Telefon 071/372 82 82
Siebnen SZ, Zizers GR, Samedan GR, Dielsdorf ZH, Weggis LU, Grellingen BL, Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

KRÜGER